

angesungen bleibt
ein für dahin wohin ja
die Namen klingen

die Würfel fallen
die fallen tönen Namen
die Steine zuerst

aufgeblitzt der Wurf
einmal Gewitter das rollt
Entscheidungen nach

gemustert im Blitz
so sollen sie scheint's aber
Donner beweisen
08.07.2002

sage mir doch wer
beweist doch der Flügelschlag
wie die Freiheit fliegt
01.08.2002

im Bewusstseinsring
farbiger Staub um Weisses
mal Antlitz oder

der Gedanke denkt
ringförmig um Weisses ja
weiter dran entlang

aufgeblitzt im Nu
nein nein das Neue ja blitzbunt
das sonnenfarben

nur jenes alte Grau
wirklich ich weiss es aufscheint
manchmal eben so
03.08.02

die Adler der Nacht
Uhus allesamt der Mensch
Tage sind gezählt

Umbrüche willig
die Winde zielen genau
Fall Gesetzen nach

Packen nicht ausbleibt
beim Einpacken besonders
drauf zu achten ist

der Mitteleilung
besonderem alten Stock
das Gewicht zukommt

krumm besonders krumm
und seine Zeit gehalten
`ne Null umfassend

13:37

das Ich Gerufe
die Zufälle die klingeln
übers Telefon

wird eigentlich das
Bewusstsein eingeladen
mit den Steinen dann

alte Witzigkeit
die Kristalle ermuntert
das Funkeln tätigt

alte Drachenkraft
da ruckeln alle Gleise
Züge stehen still

und die Menschen die
die tanzen ganz munter bunt
mit Kristallen mit

Surrealismus
das da da gemeinte Wohl
spielt eine Rolle

gewollte Sterne
sichelförmig ausgefahren
regnen hier herab

geht gegen Neu das
gegen Null mal wieder das
und sonnenfarben

mittagsschnelle
funkelt weiss von der Sonne
ja der Mittagsgruss

Uhzeit zur Nacht
wo geweckt wird Dunkellust
bewusstseinschelle

Beutebestimmung
aufgeregt das Huhn dem Wind
dem Winde nach tanzt
04.08.02

mal Bank geworden
ein Leerschlag lehrt Verzeihen
Weide Rittersporn

zur Uferpeilung
die Wegwarte da vorne
ganz einfach benutzt

im Garten gespielt
Sonnenblumen und Tabak
das Apfelbäumchen

am See behutsam
Mandarinente die lockt
die Küken flitzen

Bewusstseinskraft die
die wohnt im Gezeitenwind wo
den Gestalten nach

in Büffelschuhen
die tragen die Füße die
durch das nasse Gras

vom Wolfsgeheule
Gesang jeder Räuber satt
aus Menschenkehlen

wo die Krähe fliegt
wohl im Gedanken einmal
und tatsächlich auch

in Drachenaugen
das Morgenlicht in Kenntnis
blitzt der Augenblick

die Menschenfülle
Erschütterung verursacht
da im Seebecken

Drachenkraft geweckt
da leuchtet in den Augen
manchmal bisschen mehr

die Stadt sagt dass
Türme ziehn mit Lust die Lust
Lust die leben will

unbeschreibliche
ja ja und so weiter ja
bei jedem Wetter
22.08.2002

hat doch die Winde
eine Brennnessel am Zaun
frech angebunden
24.08.2002

Gartenbeschreibung
nur mal die Aufmerksamkeit
lohnt die Giesskanne

die Sonnenblume
die Macht der Sonnenblume
Sonnenähnlichkeit

und die Wegwarte
die sagt s dem See am Ufer
schau hier blühe ich

und weiche Bäuche
treiben Wellen vor sich her
nur zur Sicherheit

die das Glück hat Glück
die Zeit vom Glück getroffen
die Gestalt hat Glück

nur bestes Wahres
darunter da lebt sich`s da
wo du einmal bist

der Begriff zuletzt
satter Tritt im sanften Gras
und der Dunst aufsteigt

Anfängen gewidmet
da springt doch jeder Frosch dumm
oh das Morgenlicht

Irritationen
da sieht mal jeder richtig
Ideen zufolge

mal jeder frei ist
kalte Füße warm zu tanzen
jeden Augenblick

Bambus der Bruder
der schwankt doch tatsächlich da
schwanke ich doch mit

Akkumulation
und Strömungsverhältnisse
die Schleifchen binden

und geblieben sind
Wegwarten Beete mitten
mitten in der Stadt

zum Sommergedicht
da bleibt dem Tod oft nicht das
das Pflücken von Gras

Gras schon unterwegs
das unter die Räder kommt
schneller ausgesät

bewegliche die
die Ziele auch behaglich
aber sicher trifft

neu neu die Wurzel
erst mal selber springt im Ziel
genau geregelt

reifenschleuderschlau
die Teilchen ja die schwirren
reifenschleuderschlau

Träume die treffen
haargenau den Augenblick
ihre Entstehung

plötzlich sind sie da
und verschwinden wieder und
plötzlich sind sie da

plötzlich aufgewacht
im Wegwarten Traum genau
und wies weiter ging
29.08.2002

Garten natürlich
bei Bildern und Gedanken
weiter die Kanne

der Gang der Dinge
schliesslich ist der Regen da
die Dinge wachsen
01.09.2002
und Bilder biegen
Stahlplatte die Erscheinung
doch putzmunter durch

das Drahtgehäuse
die Träume doch tatsächlich
die Erfüllung geht

kleine Lichttropfen
so kleine Zuckerpillen
in Wasser gerührt

sie fliegt doch draussen
die eine weisse Ente
mit ihrem Gatten

oder fliegt einmal
und ihr vertraut der Garten
der kleine Schlafplatz

stahlplattenblau
kein Vergleich wird da gescheut
Vergleich kann kommen

liebe Abendzeit
die mit Vergleichen nicht spart
Windstille und See

klar geantwortet
die Wegwarte den ganzen Tag
ganz in blütenblau

und zum See gebeugt
die gelbe Blume ihr Blüten
Fallschirm gesichert

samenstaudenvoll
abwerfen weiterschwimmen
das eigene Wetter

die Uferlandschaft
von Blau und Gelb gefasst die
ja immer da ist

wie farbensicher
Küken zu Enten werden
im Sommer genau

zum Frühstück da sind
und dicke Äpfel trägt der Baum
so wie versprochen

Kinder laufen rum
versteht sich gut bekleidet
pünktlich ja die Uhr

Traumzeit bewegt sich
die mit uns gespeichert ist
die Oberfläche

Türe offen sind
nur Blumen sprechen lassen
sicherer Schutzvorbau
06.09.2002

versunkene Welt
immer ja bereit gehalten
vom alten Winter

frische Federchen
Bestechung mit im Spiel das
Enten gewinnen
11.09.2002
was wirklich war war
die Wirkungen vom Glückswind
Erlen zittern lässt

glaube mal sicher
eiserne Gleise gelegt
eben die Landschaft

folgerichtig bleibt
die Sterne unterstützen
folgt ihnen die Bahn

die vielen Sonnen
die Nutzung der Signale
mit dem Verbrennen

das alte Kreisen
mit immer neuem Schwung das
es bleibt und wird und

17.09.2002

abgeschritten mal
den ganzen den Lebensraum
das ganze Leben

wobei verbringen
wobei ein Gebirge zuschaut
der Aufmarsch von Mais

die vibrieren
die Korrelationen
die Maienschneise

und die Federn sind
Pfeile setzen an die Tore
und Brücken plötzlich

die Brücken plötzlich
die Frage nach der Brücke
die Brücke für ja

wo immer hin schau
irgendwo die Waldwiese
und irgendwo wo

eine Hüftschale
die Reste einer Mahlzeit
einfach übrig bleibt

18.09.2002

ein Hühnerleben
wo unser aller Schicksal
zum Eier legen

und Löwengebrüll
unser Ei unser Schicksal
unser Zittern birgt

selber Löwe dann
langer Hall starken Gebrülls
die Auto Hupe

blitzt der Löwe dann
flimmert mit dem Sonnenlicht
so scheint's tatsächlich

27.09.2002

mündet Umwälzung
die Kugelgestalt die Zeit
das gute Fahrrad

dahin geglitten
schwerelos die Langsamkeit
eben ich glaube

ein bisschen berührt
wie der Hauch einer Leere
mehr bisschen berührt

am Zebrasteifen
kurzer Entscheid lieber Blick
ja und weiter geht's

voran getrieben
schnelle Jagd aufs stumme Glück
schnell mit bisschen Wind

Wüste Schlangenwind
unter Sandkörner gemischt
paar Apfelsamen

die das Leben ruft
die gewisse Lichtlogik
unwiederbringlich

Zweifel bestreiten
so zwitschert zwischen Zeilen
manchmal grünes Gras

kein Zweifel besteht
und jeder Blick bestätigt
länger als er selbst

die einst mutiert wenn
Implikationslogik
dann wieder ganz schnell

die Flackerlichter
reibungslos nur Helligkeit
ein und aus im Griff

so scheinbar gelingt
kohärente die Scheinwelt
schöne die Täuschung

nahe Kontakte
maschinesk ist garantiert
das Überleben

Sonnenschneidezahn
was bleibt ist die Genesung
der Hunger isst still

Erleuchtung genügt
wo taschenlampenhelle
richtiges Ding am Kopf

so sieht man etwas
bewegtes ein Lichterspiel
dieses etwas sieht

02.10.02

die Krähen ihr Spiel
die rabiante Frechheit
im bunten im Herbst

noch mal die Sonne
dieses dies Jahr verlaufen
wie die anderen

Spekulation
roter Dunst die Maisspitzen
so viele Körner

Surrealismus
lange dieselbe Quelle
die gleichen Wege

mehr zögerlich mehr
oder weniger im Kreis
mehr nach Hause dann

das Runde gebaut
und plötzlich steht man davor
ist rumgelaufen

plötzlich steht etwas
die gefüllten Stockwerke
jetzt zum Verlassen

kupferrot gestimmt
der See die Farben brennen
und die Sonne geht

unter Dunstschleifen
langer Atem der webt still
ein bisschen Geduld

4.10.02

die grimmige Zeit
die abgelaufene Zeit
silbrige Fäden

5.10.02

höre das Wasser
kochen der Tee bald fertig
trinke Traum im Bett

7.10.02

mit dem Tag der Witz
auch wieder da die Sonne
scheint über viel Schrott

9.10.02

Planungen greifen
Beethoven die Eisenbahn
was zu hören ist

Bach wohl temperiert
Leute bei der Maisernte
Fensterblick nach links

13.10.02

zur Beschreibung reizt
was den Augenblick so treibt
ein Rätsel immer

die Beschreibung reizt
was den Augenblick so reizt
das Rätsel wieder

ach die Blume neigt
die Blätter Stroh geworden
dann der Herbst einfach

16.10.02

zwei blaue Flaschen
beide waren verschwunden
beide wieder da

weiß nicht was es macht
verschwunden ist verschwunden
wo das Finden bleibt

nichts geht verloren
eine Decke die zu lässt
unterm Wegziehen

junger Schein der trägt
Panthersprung die schwere Last
manches Mal ja doch

17.10.02

du siehst der Schwan tanzt
klitze kleiner Augenblick
und die Ente fliegt

steinetiefer Schlaf
aus dem Traum mit allem drin
Tierkinderstube

18.10.02

nahe dem Menschsein
den Spiegeln den Bildern ja
und nahe dem Hauch

19.10.02

kleine Eingebung
selbst überraschen lassen
die Überraschung

keine Langeweile
ja hat das Herz gesprochen
die Strasse das Lied

Unglück mal ganz dick
so was gibt's der Fall sein kann
trautes Heimatspiel

20.10.02

ins Nichts gewunden
du gibst ins Ungewisse
das Rätsel wieder